

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Zollvereins-Niederlage,
Wilhelmstr. 8, I.

Der Ausstand der Hafenarbeiter und Seeleute in Hamburg-Altona.

Der Arbeitgeberverband scheint auch nach der hündigen Erklärung der Streikenden, daß sie den Frieden wollen, nicht die Hand zu bieten, einen baldigen Abschluß des Kampfes herbeizuführen. Zwar hatte er von den für den Hafensverkehr in Frage kommenden Berufen drei Vertreter ernannt, welche von der von den Streikenden erwählten Kommission die Wünsche, welche die Arbeiter haben, entgegen nehmen sollten, doch gab er ihnen das gebundene Mandat mit, sich auf keinerlei Verhandlungen einzulassen. Die dreistündige gemeinsame Sitzung fand unter Zuziehung des Handelskammersekretärs als Schriftführer am Sonnabend, den 16. Januar, statt. Die Art der Besprechung ließ erwarten, daß eine Verständigung herbeigeführt werde. Die Vertreter der Streikenden legten folgende Bedingungen für den Friedensschluß vor: „Drei Arbeitgeber jeder in Frage kommenden Spezialbranche verhandeln mit drei Arbeitnehmern derselben Branche, als da sind: die Herren Gwerführerbaase mit den Gwerführern usw.“

Diese sämtlichen Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer treten nach Beendigung der Spezialberatungen wieder zusammen, um sich über Erledigung der noch vorhandenen Differenzpunkte zu besprechen. Kann in dieser gemeinsamen Sitzung eine Verständigung nicht erzielt werden, dann wird weiter darüber berathen, auf welche Weise diese Fragen ihre endgültige Erledigung finden sollen, ob durch ein eventuell zu bildendes Schiedsgericht, und wie dasselbe zusammengesetzt sein soll. Die gefaßten Beschlüsse werden dann sowohl den Arbeitgebern als den Arbeitnehmern zur Abstimmung unterbreitet. Bei Zustimmung von beiden Seiten wird der Streik für beendet erklärt. Erfolgt diese jedoch nicht, so treten auf's Neue die sämtlichen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen, um sich über das Weitere zu berathen. Die gefaßten Beschlüsse sind im genauen Wortlaut sowohl bei den Spezialberatungen der einzelnen Gruppen, als bei den Gesamtberatungen zu Protokoll zu nehmen, von beiden Theilen zu unterzeichnen und ist jedem Theil eine Abschrift davon auszuhandigen.“

Die Streikenden erklärten sich in den Branchenversammlungen, die am Montag, den 18. Januar, stattfanden, durch Annahme folgender Resolution mit den Vorschlägen ihrer Vertreter einverstanden:

„Die streikenden Hafenarbeiter und Seeleute erklären hierdurch ihr volles Einverständnis mit dem seitens ihrer Vertreter den Herren Arbeitgebern gemachten Vorschlag. Sie erblicken in demselben den einzig gangbaren Weg, die Differenzen schnell zu erledigen. Vor allem betonen dieselben, daß sie, gleich wie die Arbeitgeber, den Wunsch hegen, einen möglichst dauernden Frieden herbeizuführen. Durch eine Wiederaufnahme der Arbeit ohne vorherige Vereinbarungen würde derselbe aber nicht zu Stande kommen. Nur durch die beiderseitigen Interessen berücksichtigende Abmachungen, welchen die Arbeiter in ihrer großen Mehrzahl ihre Zustimmung erteilt haben, kann dieser große Kampf, ohne Erbitterung auf einer der beiden Seiten zu hinterlassen, zu Ende geführt werden.“

Es wäre nunmehr dem Arbeitgeberverband ein Leichtes gewesen, unter keineswegs für ihn demüthigenden Bedingungen die Beendigung des Streiks in wenigen Tagen herbeizuführen. Er hätte schon am Montag, den 18. Januar, seine Stellung präzisiren können. Die Verantwortung, welche die Unternehmer Hamburgs durch eine weitere Hinauszichung des Kampfes auf sich laden, ist eine ungeheure. Nicht das Interesse der hamburgischen Bevölkerung allein, sondern das der gesamten deutschen Bevölkerung kommt hierbei in Frage. Die Hafenplätze, und ganz besonders Hamburg, bieten einen geeigneten Heerd für die Einschleppung von Seuchen. Diese können aber nur Ausbreitung finden, wenn eine durch Noth und Elend physisch herabgekommene Bevölkerung vorhanden ist. Und dies besorgt der Arbeitgeberverband durch die Fortsetzung des Kampfes, besonders da ein Grund hierfür nicht vorliegt. Jedenfalls haben die Arbeitgeber, wie dies ja von Woche zu Woche geschehen ist, darauf gerechnet, daß die Unterstützung an die Streikenden für die verfloßene Woche nicht würde gezahlt werden können. Diese Hoffnung ist, Dank der Solidarität

- Birna. Arno Dörr, Konsumverein.
 Plauen (Vgtl.). Fr. Schulz, Moritzstr. 22.
 Posen. Bruno Sommer, Sandstr. 6/7, Hof, 1. Et.
 Quedlinburg. Fr. Murt, Neuerweg 34.
 Rathenow. Rich. Bode, Jägerstr. 49.
 Ravensburg. A. Waldenmaier, Restaur. Bavaria.
 Remscheid. Carl Lobach, Alleestr. 90.
 Rendsburg. F. Bergmann, Vorm Reuthor 663.
 Reutlingen. H. Voger, Schlosser, Gerberthor.
 Rixdorf. Julius Vieweg, Bergstr. 132, S. d. G.
 Rostock. C. Vuabahn, Margarethenstr. 31, 2. Et.
 Ruhrort. Ernst Zinke, Friedrich-Wilhelmstr. 37, 1. Et.
 Sangerhausen. H. Kinscher, Ulrichstr. 18.
 Schleswig. Emil Jørgensen, Schlachterstr. 13.
 Schmöln (S.-N.). Wilh. Valdir.
 Schwäb. Gmünd. Fr. Kleibe, Schreiner, Nebel-
 bachgasse 2.
 Schweinfurt. Joh. Fehler, Bauerngasse 16.
 Schwerin i. M. Heinrich Erdmann, Werderstr. 59.
 Segeberg. Franz Soffner, Olbesloerstr. 71.
 Solingen. Hermann Schneider, Gartenstr. 16.
 Spandau. Emil Hünze, Kurstr. 3.
 Stargard i. Pom. B. Roschmann, West-Mauerstr. 3.
 Stettin. Carl Kinsky, Tischler, Bogislavstr. 50,
 S. b. G.
 Stuttgart. Th. Leipart, Kelterstr. 11, part.
 Straßburg i. E. J. Pischerer, Schlossergasse 25.
 Thorn. J. Mikuszinski, Kirchhoffstr. 77.
 Tuttlingen. Franz Hohmann, Gartenstr. 20.
 Uelzen. Oscar Friedlein, Bahnhofstr. 18.
 Uetersen i. Holst. H. Vogt, Kolporteur.
 Uhrsleben (N.-Bez. Magdeb.). Andreas Brümmer,
 Tabakarbeiter.
 Ulm. Jakob Pflügel, Rothstr. 7.
 Unna. Gottl. Gising, Morgenstr. 7.
 Vegesack. Wilh. Oberbeck, Buchstr. 4.
 Velbert. H. Jesch, Mittelstr. 3 a.
 Velten i. d. M. A. Paris, Viktoriastr. 30.
 Verden. F. Güntheroth, Fischerstr. 24.
 Villingen (Baden). F. Burger, Schniger.
 Wandsbek. W. Beese, Mathildenstr. 10, part.
 Weimar. A. Eckard, Wagnergasse 3.
 Weiskensfeld. C. Rebs, Neuestr. 4.
 Wiesbaden. K. Meyer, Schulgasse 17, I.
 Wilhelmsburg. H. Tulke, Reiberstieg 180.
 Wilhelmshaven-Kopperhörn. H. Hupe, Hauptstr. 24.
 Wismar. O. Koehn, Lübscheferstr. 29.
 Witten a. d. R. M. König, Steinstr. 20.
 Wittenberge. C. Frißbier, Chauffeeferstr. 21.
 Wolfenbüttel. B. Wimmer, Laurenstr. 6.
 Worms. Karl Krust, Ludwigstr. 40.
 Würzburg. G. Weichmidt, Schriftsezer, „Unter-
 fränkische Volkstribüne“.
 Würzen i. S. Max Siebert, Gürtler, Bettinerstr. 30.
 Zeitz. Aug. Gerhardt, Schlagkind 1.
 Zwickau. H. Sachsse, Richardstr. 15.

Situationsbericht.

In Weiskensfeld hat das Unternehmertum der Schuhwaarenbranche 2500 Arbeitern und Arbeiterinnen die Arbeit gekündigt. Der Grund zu dieser drakonischen Maßnahme war folgender: Bei der Firma Blasig streikten 50 Zwickler um eine Lohnerhöhung. Um nun zu verhindern, daß der Unternehmer den Arbeitern nachgeben und Konzessionen machen müsse, wußte derselbe die übrigen Unternehmer zu bestimmen, mit ihm gemeinsame Sache zu machen und sämtliche 2500 Arbeiter und Arbeiterinnen auf's Pflaster zu werfen. Es sollte den Arbeitern ein für alle Mal begreiflich gemacht werden, daß sie nicht das Recht haben, Forderungen an das Unternehmertum zu stellen, sondern recht hübsch zufrieden sein müssen mit dem, was ihnen dasselbe gutwillig zu geben beliebt.

Denn, so kalkulirte das Unternehmertum, gelingt es den Zwicklern, eine Lohnaufbesserung zu erringen, so werden, durch den Erfolg ermutigt, auch die übrigen Arbeiter mit Forderungen an sie herantreten, und das mußte rechtzeitig verhindert werden. In sieben Fabriken beantworteten die Arbeiter diese Herausforderung damit, daß sie sofort in den Streik eintraten.

In einer am Montag, den 11. Januar, stattgefundenen Versammlung wurde beschlossen, am

Dienstag, Vormittags 11 Uhr, soll in jeder Fabrik eine Kommission den Unternehmer fragen, ob er die Kündigung zurücknehmen will. Geschieht das, so ist die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufzunehmen. Geschieht das nicht, so sollen neue Forderungen gestellt werden.

Es wird dringend ersucht, den Zugang nach Weiskensfeld fernzuhalten.

Auch in Lübeck dauert der Streik der Arbeiter des Emailierwerks von Thiel & Söhne unverändert fort. Das Unternehmertum hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ausständigen und alle Diejenigen, welche sich weigern, die Arbeit der Streikenden zu verrichten, auszuhungern. Mit bewunderungswürdiger Einmüthigkeit haben die Streikenden bis heute ausgeharrt, trotzdem das Unternehmertum kein Mittel unversucht gelassen hat, die Arbeiter zum Nachgeben zu zwingen. Alle Machinationen sind an dem Solidaritätsgefühl der Lübecker Arbeiterschaft gescheitert.

Möge man allerorts dafür sorgen, daß der Zugang von Metallarbeitern aller Branchen nach Lübeck strengstens ferngehalten wird. Auch finanzielle Hilfe thut dringend noth.

Adresse: Ernst Wendfeldt, Lübeck, Lederstr. 3.

der Arbeiterschaft, auf's Neue zertrümmert, und sie dürfte es noch oft werden.

Die Behörden Hamburgs tragen mit die Verantwortung für die Folgen des Streiks, die furchtbar werden können. Sie haben weit über das durch Gesetz und Recht gegebene Maß die Streikenden zu hindern gesucht, ihren Zweck zu erreichen und dem Unternehmertum in gleicher Weise nach jeder Richtung hin Voranschub geleistet. In einem Bericht über den Dockarbeiterstreik im Jahre 1889 in London, wird von dem Streikcomité den Polizeibehörden und der Presse der Dank — für die Unterstützung der Streikenden ausgesprochen. Wie tief stehen dagegen die bürgerliche Presse und die Polizeimaßregeln in Deutschland.

Doch beginnt es auch hier in bürgerlichen Kreisen sich zu regen und die brutale Handlungsweise der Unternehmer gebührende Beurtheilung zu finden. Ein von den Professoren und Doktoren Baumgarten=Kiel, Herkner=Karlsruhe, Jastrow=Charlottenburg, Lehmann=Hohenberg=Kiel, Mühlberger=Crailsheim, Tönnies=Hamburg, ferner von M. v. Egidy=Berlin, Pfarrer Naumann=Frankfurt a. M. und Graf Meina=Dresden unterzeichneter Aufruf fordert zur Unterstützung der Streikenden mit Geldmitteln auf. Damit dürfte die Haltung des Arbeitgeberverbandes genügend charakterisirt sein.

Am Donnerstag, 21. Januar, hielt der Arbeitgeberverband es endlich für nothwendig, in einer Sitzung Stellung zu den Vorschlägen der Streikenden zu nehmen.

Der Beschluß entspricht der bisher innegehaltenen Stellungnahme. Diese Musterarbeitgeber wollen die Arbeiter durch Aushungern zur bedingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit zwingen. Das als Antwort gegebene Schriftstück wollen wir nachstehend folgen lassen:

„Der Arbeitgeberverband hat von seinen Vertretern den Bericht über die am Sonnabend mit Ihnen gehabte Besprechung erhalten. Aus den Besprechungen ging hervor, daß die Arbeiter auch heute noch Vertrauen weder zu den am 18. Dezember vom Senat gemachten Eröffnungen, noch zu den ihnen am Sonnabend seitens der diesseitigen Vertreter in bündigster Weise ge-

gebenen Erklärungen haben, daß sofort nach Wiederaufnahme der Arbeit unter den Bedingungen und wie sie zur Zeit im Hafen zu haben ist, eine gründliche Untersuchung und thunlichste Abstellung der etwa vorhandenen Mißstände herbeigeführt werden solle. Der Arbeitgeberverband hat berechtigte Hoffnung, daß auch heute noch der Senat bereit ist, auf Ersuchen beider Parteien die Leitung der Verhandlungen durch eines oder einige seiner Mitglieder zu übernehmen, wodurch den Arbeitern volle Garantie für Unparteilichkeit gegeben ist. Die Arbeitgeber haben den Arbeitern Entgegenkommen bewiesen, obgleich die Schwierigkeiten im Hafen größtenteils überwunden sind und täglich mehr schwinden, hauptsächlich, um den alten Arbeitern den Wiedereintritt in die noch offenen Stellen zu ermöglichen; sie hoffen, daß sie in der Lage sein werden, auch neben den neuangestellten Arbeitern eine größere Zahl alter Arbeiter zu beschäftigen, wenn sie nicht durch die Verlängerung des Streiks zur Heranziehung weiterer neuer Arbeiter gezwungen werden. Da die Arbeiter auf Entlassung der neuen Arbeiter bestehen und die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen wollen, als bis sie durch Verhandlungen Konzessionen seitens der Arbeitgeber erzwingen haben, so besteht im Arbeitgeberverbande ungetheiltes Einverständnis darüber, daß auf dieser Grundlage ein Ausgleich nicht möglich ist.“

Wenn die Arbeitgeber glauben, durch diese Haltung das Vertrauen der Arbeiter zu gewinnen, dann irren sie sich. Die Verantwortung für diese Handlungen mögen sie tragen. Wenn in nächster Zeit wieder eine Epidemie über Deutschland verheerend hereinbricht, dann mag man sich daran erinnern, daß den Boden dafür diese Stützen der Gesellschaft in Hamburg geschaffen haben.

Das deutsche Volk mag an diesen Vorgängen erkennen, daß diese Leute anfangen, gemeinschädlich zu wirken. Die deutsche Arbeiterschaft wird versuchen, die Noth von den Streikenden fernzuhalten und ihre Solidarität wie bisher beweisen. Den prozenhaften Kapitalisten sei die Solidarität der Arbeiter entgegengesetzt.

Sendungen sind zu richten an:

E. Schippmann, Hamburg, Schaarthor 7, I.

Aus dem Rechenschaftsbericht der österreichischen Gewerkschaftskommission.

In dem Bericht über den zweiten österreichischen Gewerkschaftskongreß haben wir einige kurze Auszüge über den Mitgliederbestand und Einnahmen und Ausgaben der österreichischen Gewerkschaften gebracht. Der dem Kongreß vorgelegte Rechenschaftsbericht der Gewerkschaftskommission enthält eine Reihe interessanter Mittheilungen, die wir nachstehend im Auszug wiedergeben wollen. Die Kommission berichtet, daß die Ausbreitung der Gewerkschaften durch den vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter, den Oesterreich hat, wesentlich erschwert wird. Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter beträgt 13 351 379 = 55,9 pZt., während in Industrie, Handel und Verkehr nur 8 260 823 beschäftigt sind. In den siebziger Jahren wurden Anfänge gemacht, moderne Gewerkschaftsorganisationen zu gründen und war

ein günstiger Erfolg zu verzeichnen. Polizeimaßregeln, Ausnahmegegesetzgebung und Streitigkeiten in der Partei hinderten nicht nur die Ausbreitung der Organisation, sondern verringerten deren Zahl und Mitgliederbestand. Ende der siebziger Jahre sollen ja. 30 000 Arbeiter organisiert gewesen sein, während 1888 nur 15 000 gezählt wurden. Den Anstoß zur Neubelebung der Gewerkschaftsbewegung gab der Parteitag der österreichischen Sozialdemokraten, der 1888 in Hainfeld stattfand. Er führte zu einer Einigung der streitenden Elemente in der Partei und nahm eine Resolution an, in welcher die Gründung von Gewerkschaften dringend empfohlen wurde. Der zweite österreichische Parteitag, der 1891 in Wien stattfand, gab Direktiven für die Form der Organisation, die zentralisirte Organisations-

form empfehlend. Die Folge dieser Beschlüsse war ein bedeutendes Aufblühen der Gewerkschaften. Anlässlich des Beschlusses des Glasgower Gewerkschaftskongresses von 1892, einen internationalen Gewerkschaftskongress im Jahre 1893 nach London einzuberufen, nahmen die Gewerkschaften Wiens Stellung zu einem solchen Kongress. Sie erklärten denselben neben dem internationalen Arbeiterkongress für überflüssig. Um die Propaganda gegen den Kongress wirksamer zu machen, wurde eine Kommission in Wien eingesetzt. Dieser Kommission wurden bald auch andere gewerkschaftliche Angelegenheiten zur Erledigung übertragen, und erhielt sie den Auftrag, einen Gewerkschaftskongress für Oesterreich einzuberufen und die Vorarbeiten zu diesem zu machen. So entstand die österreichische Gewerkschaftskommission, die auf dem Kongress 1893 sanktionirt und der dort bestimmte Aufgaben gestellt wurden. Die Kommission hat seitdem nicht nur bei den gewerkschaftlich organisirten Arbeitern, sondern auch seitens einer Staatsbehörde Anerkennung gefunden. Die k. k. Zentralkommission für Statistik wandte sich an die Gewerkschaftskommission, um von dieser die Fragebogen für eine Statistik über den Stand der Arbeitsvermittlung in Oesterreich prüfen zu lassen. Die Gewerkschaftskommission erhielt sodann den Auftrag, für die Zentralkommission für Statistik und auf Kosten derselben die Erhebungen zu veranstalten. Das Ergebnis war nicht befriedigend, da von 1880 befragten Vereinen nur 660 Antwort erteilten. Mit Ausnahme von Wien liegt die gewerkschaftliche Arbeitsvermittlung sehr im Argen. 1895 sind durch die Gewerkschaften Stellen vermittelt: Wien 6343, Böhmen 1909, Tirol 284, Mähren 164, Schlesien 137, Steiermark 5, Bukowina 4. Aus sechs Kronländern wird berichtet, daß keine Stellenvermittlungen durch die Gewerkschaften erfolgt sind.

Der Bericht schildert dann detaillirt die Thätigkeit der Gewerkschaftskommission. Die Kommission hat in den einzelnen Kronländern Landesvertrauens-

männer eingesetzt und diese materiell mit fl 2821 unterstützt. Die Gesamtausgaben, vom 1. Januar 1894 bis 31. Oktober 1896, von fl 20 150 verteilen sich auf folgende größere Posten: Agitation und Organisation fl 4886, für das Organ „Die Gewerkschaft“ fl 4539, Druckfachen und Statistik fl 1421, Kongressarbeiten fl 232, Bibliothek fl 219, Zinsen fl 350, Bureaueinrichtungen und Kanzleierfordernisse fl 1297, Gehälter fl 3447. Bei einer Einnahme von fl 21 913 blieb ein Kassenbestand von fl 17,63. Die „Gewerkschaft“ mußte im Jahre 1896 vergrößert werden, da infolge des Stoffandranges der bisherige Umfang nicht zureichte. Ueber den Mitgliederbestand, die Einnahmen und Ausgaben der Gewerkschaften hat die Kommission in einer umfangreichen Tabelle eingehende Mittheilungen gemacht. Die Tabellen ergeben, daß die österreichische Gewerkschaftsorganisation noch der Einheitlichkeit ermangelt. Es bestehen in einzelnen Verufen mehrere Zentralverbände neben einer größeren Zahl Lokalvereine. In den von der Gewerkschaftskommission veröffentlichten Tabellen sind alle diese Vereine einzeln aufgeführt. Es ist jedoch nicht möglich, die Tabellen in diesem Umfange im „Correspondenzblatt“ zu bringen und haben wir deshalb in der nachstehenden Tabelle I nur einen Auszug gebracht, indem die Lokalvereine zusammen angegeben und einzelne Ausgabenposten fortgelassen sind. Die gesammten Gewerkschaftsvereine zählen 99 434, darunter 3501 weibliche Mitglieder und hatten für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1896 eine Gesamteinnahme von fl 492 585, eine Ausgabe von fl 300 760 und einen Kassenbestand von fl 576 092. Die Ausgaben verteilen sich wie folgt: Fachblätter fl 44 042, Agitation fl 17 195, Rechtsschutz fl 3492, Reiseunterstützung fl 11 969, Arbeitslosenunterstützung fl 50 067, Kranken- und Invalidenunterstützung fl 70 194, Umzugskosten fl 6483, Gehälter fl 14 817, Arbeitsvermittlung fl 979, Kongresse und Generalversammlungen fl 4449, Bureautesilien usw. fl 9835 und sonstige Ausgaben fl 59 632. Die

Tabelle II.

Stärke und Leistungsfähigkeit der Bildungsvereine.

Kronland	Zahl der Vereine		Zahl der Mitglieder	Stierbon weibliche	Ausgabe des Vereins						Kassenstand am 30. Juni 1896	Gesamt-Ausgabe	Gesamt-Einnahme für Streits
	welche befragt wurden	welche geantwortet haben			Gesamt-Einnahme vom 1. Januar bis 30. Juni 1896	Fachblätter und sonstige Arbeiterblätter	Reiseunterstützung	Arbeitslosen-Unterstützung	Rechtsschutz	Sonstige			
Niederösterreich	67	34	3545	637	7927	790	134	86	25	6013	880	7047	457
Oberösterreich	14	5	1745	105	1712	44	19	—	1	335	1312	400	76
Böhmen	322	143	10299	969	19901	1579	401	800	84	9137	7985	12001	1530
Mähren	72	28	1443	132	2033	207	66	32	—	1181	591	1486	233
Schlesien	14	8	725	150	1218	75	18	30	4	628	463	756	111
Steiermark	5	3	150	227	704	37	58	27	21	408	146	558	28
Tirol und Vorarlberg	14	9	419	7	1247	141	62	—	1	673	369	878	55
Krain	3	1	250	15	546	44	25	23	26	281	146	400	—
Kärnten	5	4	685	4	1180	172	116	13	26	590	263	917	44
Triest und Friaun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	3	3	247	10	279	24	54	6	—	129	65	213	12
Summa	519	238	19508	2256	36747	3113	953	1027	188	19375	12220	24656	2546

Tabelle I.

Zahl, Stärke und Leistungsfähigkeit

Name der Organisation	Land	Zahl der		Zahl der		Gesamt-	
		Loftalvereine	Zweigvereine der Zentral-Organisationen	Insgesamt	Darvon weiblich	Einahme	Fr
						fl	fr
Bäckerarbeiter-Gewerkschaft	Niederösterreich	—	12	771	1	4163	53
" " Fachverein	Böhmen	—	3	400	—	653	19
" " Fachvereine	—	13	—	701	—	3408	9
Bauarbeiter-Verein	Niederösterreich	1	—	149	24	1195	—
" " Fachverband	do.	—	14	650	12	502	1
" " Verein	Böhmen	—	7	300	8	153	90
" " Gewerkschaft	Borarlberg	—	3	120	—	230	72
" " Fachvereine	Steiermark	—	3	202	—	254	9
Berg- und Hüttenarbeiter-Fachverein	—	14	—	1207	16	595	13
" " " " " " " "	Steiermark	—	7	1337	17	4615	12
" " " " " " " "	Mähren	—	13	1796	19	4701	99
" " " " " " " "	Böhmen	—	22	521	—	837	93
" " " " " " " "	do.	—	2	230	60	377	—
" " " " " " " "	do.	—	?	2163	—	505	15
" " " " " " " "	—	22	—	2367	29	2964	77
Bildhauer- und Gießer-Verein	Niederösterreich	—	2	172	—	1536	54
" " " " " " " "	—	2	—	55	—	148	34
" " " " " " " "	—	1	—	45	41	64	62
Blumenmacherrinnen-Gewerkschaft	Steiermark	—	4	376	—	627	36
Brauergewerkschaften-Fachverein	do.	—	2	300	—	973	60
Brauerei-Hülfsarbeiter-Fachverein	—	1	—	324	—	—	—
Brauer- und Fassbinder- u. c. Gewerkschaft	Niederösterreich	—	2	562	76	5897	26
Buchbinder-, Rastriker- u. c. Verein	—	4	—	105	—	649	95
Buchdrucker-Hülfsarbeiter-Verein	—	1	—	739	400	3061	94
Buchdrucker- und Schriftgießer-Verein	Mähren	—	4	532	—	9491	79
" " " " " " " "	Steiermark	—	12	355	—	7675	93
" " " " " " " "	Tyrol	—	4	192	—	21147	38
" " " " " " " "	Oberösterreich	—	10	254	—	4582	72
" " " " " " " "	Nesterr.-Schlesien	—	4	169	—	1957	7
" " " " " " " "	—	8	—	5230	—	87250	55
Bucharbeiter-Diskussionsklub	—	1	—	200	5	268	8
Bürsten- und Binselmacher-Verein	—	1	—	70	—	201	42
Bürsten- und Siebmacher-Gewerkschaft	—	1	—	42	—	50	56
Chemische Industrie-Gewerkschaft	Niederösterreich	—	3	120	10	136	50
Dachdecker-Verein	—	1	—	52	—	—	—
Drehöcher-Fachverband	Böhmen	—	2	450	55	467	14
Holzdrechsler-Gewerkschaft	Niederösterreich	—	6	165	—	859	36
Horndrechsler-Gewerkschaft	do.	—	2	210	11	119	9
Knopfdrechsler-Gewerkschaft	do.	—	18	954	7	6377	87
Meerschambrechsler-Gewerkschaft	do.	—	3	616	40	2218	52
Drehöcher-Fachvereine	—	3	—	685	—	2326	4
Eisenbahnbedienstete, österr. Nordbahn, Fachverein	Niederösterreich	—	9	1960	4	2420	6
" " " " " " " "	do.	—	55	7650	—	22206	75
" " " " " " " "	Nordwestbahn,	—	2	319	—	609	15
" " " " " " " "	Südbahn,	—	2	1449	—	1579	4
" " " " " " " "	do.	—	19	2427	—	6764	85
" " " " " " " "	do.	—	24	5462	26	1698	—
Eisenbahn-Verkehrsbedienstete-Fachverein	Österreich	—	13	696	—	6378	80
Eisen- und Metallarbeiter-Verband	Niederösterreich	—	38	4934	65	20506	97
" " " " " " " "	do.	—	9	940	—	3381	91
" " " " " " " "	Böhmen	—	24	2153	2	8086	41
" " " " " " " "	Steiermark	—	13	1100	1	3012	74
" " " " " " " "	Oberösterreich	—	4	520	—	1006	39
" " " " " " " "	—	8	—	1789	—	9303	9
Etui-Holzarbeiter-Fachverein	—	1	—	60	—	450	—
Fassbinder-Fachverein	Steiermark	1	—	221	—	—	—
" " " " " " " "	Böhmen	1	—	212	—	1023	—
Feilenhauer-Fachverein	Niederösterreich	—	7	440	2	1019	57
Färber-Gewerkschaft	—	1	—	116	6	400	49
Fuhrwerksgehülfsen-Fachverein	Niederösterreich	—	7	700	—	924	64
" " " " " " " "	Mähren	1	—	65	—	—	—
" " " " " " " "	—	1	—	100	—	1218	16
Futteralmacher-Fachverein	Niederösterreich	—	3	450	—	1325	8
Gerberbranche-Gewerkschaft	—	1	—	35	—	—	—
Gerberbruderschaft (Jglau)	Mähren	—	—	—	—	—	—
Glas-, Porzellan- und Thonarbeiter-Fachverband	Böhmen	—	22	1452	206	2680	58
Glas- und keramische Branche, Fachverband	do.	—	16	1400	96	233	61
Graphische Fächer, Verein (Wien)	Niederösterreich	1	—	699	38	4496	60
" " " " " " " "	—	4	—	710	4	—	—
" " " " " " " "	—	1	—	240	9	1841	74
Gürtler- und Bronzearbeiter-Fachverein	Niederösterreich	—	2	45	7	253	56
Gummiarbeiter-Gewerkschaft	—	2	—	45	—	107	41
Hafner-Fachvereine	Niederösterreich	—	10	1000	70	4361	30
Handschuhmacher-Zentralverein	—	1	—	250	—	210	—
Handelshülfsarbeiter-Fachverein	Niederösterreich	—	29	?	—	1118	45
Holzarbeiter-Verband	do.	—	12	421	—	557	22
" " " " " " " "	Böhmen	—	9	1213	—	1382	44

der österreichischen Gewerkschaften.

		Ausgaben						Kassenbestand		Freie Organisationen				Bemerkungen								
		Nachpresse		Agitation		Reise- unterstützung		Arbeitslosen- unterstützung		Kranken- und Invaliden- unterstützung		Gesamt- Ausgabe *)		Kassenbestand		Einnahme		Ausgabe		Kassenbestand		
fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	
53	70	599	70	248	80	8	—	680	—	—	—	2867	43	1296	10	2611	41	130	—	2481	41	
19		6	—	35	—	14	50	—	—	—	—	216	50	436	69	109	80	109	80	—	—	
9		75	32	72	90	25	60	183	15	160	16	805	3	2692	6	131	56	179	27	222	29	
		50	—	—	—	18	—	24	—	20	—	165	—	1030	—	843	—	203	—	640	—	
1		142	—	18	—	5	—	—	—	—	—	387	1	115	—	—	—	—	—	—	—	
90		8	—	40	—	1	90	9	—	—	—	93	90	60	—	21	—	21	—	—	—	
72		3	60	139	48	2	40	—	—	25	—	194	48	36	24	—	—	—	—	—	—	
9		52	—	3	52	1	—	6	60	—	—	156	65	98	44	10	80	10	80	—	—	
13		61	53	58	42	6	70	13	50	32	20	533	20	61	94	112	13	59	60	—	52	53
12		90	35	297	15	25	50	158	80	—	—	2250	17	2365	95	—	—	—	—	—	—	—
99		990	—	417	66	51	20	2089	72	—	—	4162	41	539	58	—	—	—	—	—	—	—
93		292	37	151	45	15	50	52	—	—	—	562	62	275	31	330	—	240	—	90	—	
		76	80	24	—	5	50	16	—	88	60	313	50	63	50	41	—	31	—	10	—	
15		—	—	90	46	1	50	—	—	—	—	558	59	—	—	—	—	—	—	—	—	
77		328	1	56	74	41	35	175	08	918	86	2797	21	544	56	273	42	258	92	14	50	Defizit fl 53,44.
54		—	—	74	48	40	50	759	10	19	50	956	90	579	64	1115	—	315	—	800	—	
34		11	95	—	—	4	—	8	—	—	—	58	39	89	95	30	—	30	—	—	—	
62		7	92	—	—	—	—	—	—	—	—	64	62	—	—	2	—	2	—	—	—	
36		55	32	51	24	55	50	75	—	88	40	463	96	1888	7	374	—	244	—	130	—	
60		22	60	60	—	6	—	200	—	300	—	843	60	130	—	197	—	127	—	70	—	
26		407	4	46	—	30	—	1427	45	—	—	2078	47	3818	79	4680	—	50	—	4000	—	
95		58	24	—	—	30	90	—	—	—	—	358	83	291	12	22	87	18	—	4	87	
94		—	—	5	—	—	—	549	92	745	10	1881	68	1180	25	—	—	—	—	—	—	
79		513	71	255	50	247	20	759	60	4628	45	8424	36	66867	53	—	—	—	—	—	—	
93		363	61	434	95	830	13	3061	50	6308	15	40835	73	—	—	—	—	—	—	—	—	
38		250	—	705	60	186	90	1187	—	3197	81	17949	57	—	—	—	—	—	—	—	—	
72		305	98	198	82	477	60	315	58	1727	—	4875	61	34728	7	—	—	—	—	—	—	
7		179	33	127	32	54	—	159	90	1115	67	2210	7	17374	—	—	—	—	—	—	—	
55		5401	60	1883	8	3158	42	10860	40	48114	04	82742	66	221131	36	—	—	—	—	—	—	
8		10	—	30	—	—	—	—	—	—	—	40	—	228	8	—	—	—	—	—	—	
42		50	85	9	—	—	—	9	—	—	—	128	17	73	25	28	10	28	10	—	—	
56		11	70	—	—	11	50	—	—	—	—	34	56	16	—	136	50	56	50	80	—	
50		—	—	20	—	—	—	12	—	—	—	66	50	70	—	308	50	60	—	248	50	
14		146	40	58	50	—	—	18	—	—	—	331	16	135	98	—	—	—	—	—	—	
36		104	75	—	—	—	—	—	—	—	—	197	15	662	21	290	49	39	—	251	49	
9		24	75	—	—	—	—	6	—	—	—	34	75	84	34	—	—	—	—	—	—	
87		676	35	547	7	57	80	2198	—	—	—	4439	78	1938	09	—	—	—	—	—	—	
52		339	50	—	—	8	—	48	24	—	—	1839	18	379	34	1188	16	180	80	1007	36	
4		379	84	102	22	38	53	806	—	15	—	1829	60	512	45	340	84	9	—	331	84	Defizit fl 16,01.
6		364	—	342	76	—	—	55	—	—	—	1074	01	1346	5	1523	64	1152	72	370	92	
75		4185	63	3567	55	289	—	—	—	—	—	14725	8	7481	67	—	—	—	—	—	—	
15		136	58	102	25	—	—	81	30	—	—	386	83	222	32	—	—	—	—	—	—	
4		549	90	25	—	5	—	75	50	110	—	1087	67	491	37	92	—	92	—	—	—	
85		452	98	340	79	—	—	47	60	—	—	2929	56	3835	29	—	—	—	—	—	—	
80		600	—	328	—	—	—	—	—	130	—	1684	—	14	—	40	—	40	—	—	—	
97		400	—	600	—	2000	—	—	—	—	—	6460	—	—	—	24155	—	18655	—	5500	—	Defizit fl 81,20.
91		47	61	578	54	—	—	2635	66	—	—	9545	84	10961	13	—	—	—	—	—	—	
41		468	3	241	7	163	98	381	56	—	—	2307	91	1074	—	662	11	632	11	30	—	
74		859	80	252	54	404	33	3564	60	—	—	7632	61	453	80	9918	27	14020	27	—	—	
39		433	72	107	15	—	—	25	50	—	—	2157	37	855	37	—	—	—	—	—	—	
9		67	3	52	76	130	67	73	—	—	—	680	53	325	86	102	52	21	23	81	29	
		1120	6	275	7	—	—	1004	67	—	—	1634	62	4635	20	1616	23	1038	72	577	51	1 Verein Def. fl 125,04.
		—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	107	—	343	—	—	—	—	—	—	—	
		9	—	—	—	10	—	717	—	60	—	836	—	187	—	25	—	25	—	—	—	
57		182	70	219	45	—	—	65	88	42	50	808	77	210	80	—	—	—	—	—	—	
49		13	—	20	—	10	—	67	—	—	—	212	47	188	02	113	—	88	—	25	—	
64		435	20	71	93	—	—	118	—	—	—	924	64	—	—	13	—	13	—	—	—	
16		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	86	1029	30	64	26	42	10	22	16	
8		360	—	35	—	90	—	132	—	—	—	1249	35	75	73	121	—	95	—	26	—	
58		973	77	110	53	13	40	31	80	—	—	2712	39	—	—	668	05	648	13	19	92	Defizit fl 31,81.
31		—	—	—	—	15	60	30	—	—	—	157	10	76	51	1100	—	500	—	600	—	
90		670	—	80	—	68	—	804	—	—	—	8237	64	1258	96	718	91	148	18	570	73	
74		220	—	—	—	—	—	440	70	—	—	708	70	1133	04	—	—	—	—	—	—	
56		9	40	22	50	—	—	3	—	—	—	201	22	52	34	74	—	72	50	1	50	
11		15	—	2	28	5	70	11	—	—	—	88	62	18	79	54	44	68	76	4	68	
30		166	49	127</																		

Name der Organisation	Land	Zahl der		Zahl der Mitglieder		Gesamt-Einnahme		
		Kolalvereine	Zweigvereine der Zentral-Organisationen	Insgesamt	Darvon weiblich	v. 1. Januar bis 30. Juni 1896	fl	kr
Holzarbeiter-Gewerkschaft	Oberösterreich	—	3	185	—	—	347	84
" Fachvereine	Tyrol	—	4	90	—	—	149	77
Hutmacher-Unterstützungsverein	Böhmen	6	—	603	—	—	957	14
" Fachvereine	—	—	3	163	—	—	2075	28
Juweliere-Fachverein	—	7	—	1183	—	—	9844	84
Keramische Gewerkschaft	—	1	—	300	20	—	675	80
" Berufe, Union	Niederösterreich	—	36	3040	85	—	7109	36
Kamm- und Fächermacher-Gewerkschaft	—	—	2	?	—	—	10877	28
Kaufmännische Angestellten-Vereine	—	1	—	84	—	—	309	45
Korb- und Kinderwagenmacher-Gewerkschaft	—	2	—	525	15	—	815	50
Kürschner-Gewerkschaft	—	1	—	100	3	—	180	—
Küstentischler-Fachverein	—	1	—	200	12	—	800	—
Kupferschmiede-Verein	—	1	—	95	—	—	376	4
" Fachverein	Niederösterreich	—	7	280	—	—	1102	71
Lebergalanteriarbeiter-Verein	Böhmen	—	3	284	—	—	952	52
Maler- und Anstreicher-Gewerkschaft	—	1	—	276	—	—	1684	69
Maler- und Lackierer-Vereine	Niederösterreich	—	10	370	—	—	786	69
Manufakturarbeiter-Fachverein	—	3	—	108	—	—	255	54
Marmor- und Granitarbeiter-Fachverein	—	1	—	248	34	—	626	50
Maschinen- und Kesselheizer-Fachverein	—	—	2	110	—	—	204	30
Metallarbeiter-Fachverein	—	1	—	160	—	—	545	50
Metalldrucker-Fachverein	—	1	—	160	—	—	634	94
Mühlensarbeiter-Gewerkschaft	—	1	—	70	—	—	226	13
Musikinstrumentenmacher-Gewerkschaft	—	1	—	300	—	—	619	60
Optiker und Hülfсарbeiter	—	1	—	22	—	—	587	—
Papierbranche, Gewerkschaft	Niederösterreich	—	4	250	40	—	130	95
" Fachverein	Steiermark	—	2	170	20	—	219	93
Pflasterer-Verein	—	1	—	100	—	—	308	76
Porzellanarbeiter- und Arbeiterinnen-Verein	Mähren	—	2	236	—	—	1936	62
Porzellan- und Thonarbeiter-Verband	Böhmen	—	27	3065	215	—	18764	40
Pfostenmacher-Fachverein	—	1	—	420	156	—	1703	33
Sattler- und Riemen-Verein	Niederösterreich	—	4	618	7	—	4120	1
Schmiede-Verein	do.	—	11	980	—	—	6934	40
Schneider-Fachverein	do.	—	10	620	41	—	1361	10
" Gewerkschaft	Böhmen	—	10	250	30	—	404	63
" Fachverein	Tyrol	—	3	40	—	—	126	37
" Gewerkschaft	Steiermark	—	2	80	.1	—	171	—
" Fachvereine	do.	—	2	70	—	—	140	64
Schuhmacher-Fachverein	Oberösterreich	—	2	102	1	—	189	90
" Gewerkschaft	—	10	—	616	19	—	1867	22
" Fachvereine	Niederösterreich	—	12	950	35	—	2356	84
" Gewerkschaft	Böhmen	—	6	286	—	—	347	75
" Fachverein	Kärnten	—	2	30	—	—	69	66
" Fachvereine	Tyrol	—	4	168	—	—	263	—
Seiler-Fachverein	—	22	—	1118	6	—	1115	59
Sonn- und Regenschirmarbeiter-Verein	—	1	—	60	—	—	130	12
Steinarbeiter-Fachverband	—	1	—	37	—	—	—	—
Steinmehlen-Verband	Böhmen	—	6	90	—	—	140	—
Stoffateure-Verein	Niederösterreich	—	2	510	—	—	611	92
Strohhutappreteure-Verein	—	1	—	190	—	—	312	36
Spengler-Fachverein	—	1	—	50	5	—	214	5
Tagarbeiter-Verein	Niederösterreich	—	2	323	5	—	363	75
Tambourirer-Fachverein	—	1	—	113	30	—	205	96
Textilarbeiter-Gewerkschaft	—	1	—	39	13	—	27	30
" Fachverein	Niederösterreich	—	21	1593	391	—	3057	96
" Fachverband	Mähren	—	12	965	207	—	1447	—
" Fachverein	Böhmen	—	4	45	4	—	54	60
" Gewerkschaft	do.	—	2	283	45	—	490	45
" Fachvereine	do.	—	30	1600	173	—	6129	35
Lapezierer-Gewerkschaft	Desterr.-Schlesien	—	2	190	1	—	451	72
Tischlerarbeiter-Gewerkschaft	—	15	—	1188	274	—	2220	13
" Fachvereine	Niederösterreich	—	6	182	2	—	628	1
Bergolber-Fachverein	do.	—	12	1300	—	—	2848	46
Bagner-Gewerkschaft	Steiermark	—	2	140	—	—	458	41
Bäcker- und Kravattenerzeuger-Fachverein	—	2	—	150	—	—	—	—
Biegelarbeiter-Gewerkschaften	—	1	—	157	5	—	1747	91
Bismarck-Verein	—	1	—	185	—	—	—	—
Buchdrucker-Gewerkschaft	—	1	—	120	80	—	125	77
Bund der Portiere u.	—	2	—	500	—	—	—	—
Bund der Portiere u.	Niederösterreich	—	8	552	—	—	388	78
Bund der Portiere u.	—	1	—	50	—	—	168	28
Bund der Portiere u.	Niederösterreich	—	14	433	13	—	699	66
Bund der Portiere u.	—	*)12	—	763	50	—	1439	54
Summa...		203	762	99434	3501		492585	88

mt-
h m e
nuar
junt-
fr
7 84
9 77
7 14
5 28
1 84
5 80
9 36
7 28
9 45
5 50
3 4
2 71
2 52
69
69
54
50
30
94
13
60
95
93
76
62
40
33
1
40
10
63
37
64
90
22
84
75
65
59
12
92
36
5
75
96
30
96
50
15
33
2
3
1
16
11
7
8
8
6
4
8

Ausgaben								Freie Organisationen					Bemerkungen								
Kategorie	Agitation		Reise- unterstützung		Arbeitslohn- unterstützung		Kranken- und Jugend- unterstützung		Gesamt- Ausgabe *)		Kassenbestand	Einnahme		Ausgabe		Kassenbestand					
	fl	fr	fl	fr	fl	fr	fl	fr	fl	fr		fl		fr	fl		fr	fl	fr		
15	20			105	42		39			209	84	138		480		120		360			
39		4		63	74					189	39	30	78	205	92	114	50	91	42		
185	35	51		93	84		57	78	22	752	18	216	39	1806	24	1454	74	351	50		
117		68	40	256	10		144		631	90	1813	50	18392	65	30						
875	31	133		2135	73		6587		5996	25	17955	52	80486	32	3081	76	1623	90	1457	86	
		35	87				5				252	62	423	18	923	78	185	29	738	49	
987	87	364	94	242	99		315				5496	6	1613	30	179	18	179	18			
6387	64	911	94	178	3						10504	52	372	76	1709	12	1621	46	87	66	
7	20			5			36				141	5	168	40	28	43	6	50		21	93
96	88	4		92			29				755	19	60	31	235	51	61		174	51	
		50		1			50				186				263		143		60		
6	50						850		370		1240	50			230						Defizit fl 6.
58	39	15	40				33				193	52	182	52	128	28	69	14	59	14	Defizit fl 440,50.
260	66	63		114	36		226				910	63	192	8	125		109	45	35		
163		147	4	86	18		171	50			787	2	165	50	1662	12	82	65	1579	47	
181	35			1			237	82			857	40	827	29	290	74	184	55	106	19	
168	51	49	8	4	50						617	58	169	11	789	42	400		389	42	
11	88	5		4	50				8		89	18	166	36	45	40	25	40			
				13	40		72				423	43	203	7	106	61	106	61			
40		42					30		10		141	80	62	50							
96							110				311	50	234		65		65				
117	86						385	50			503	36	131	58	179	34	179	34			
27	76	67	12								150	18	75	95	35		35				
202	20	50					136	5			619	60			839	60	340	63	498	97	
4	34	3		24			151				551	30	35	70	31		31				
58	25	30	70				6				130	95			30		30				
7	62	35	80	10	50		8	70			204	93	15		24	39	23	40		99	
65											230	33	78	43	645	20	210		435	29	
197	32			42	57		220	55			536	62	1400		186	19	196	19			
4455	79	238	43	37	89		1434	8	389	84	9090	46	9673	94	50		50				
							258				544	91	1158	42	954		192		762		
320	10	23	30	18	85		672				1944	21	2175	80	6054	99	4370	68	1684	31	
317	68	248	85	15			2616	80			4456	45	2477	94	945	80	825	80	120		
283	35	60		53			463	94			1063	59	287	51	1849	98	922		927	98	
121	57	64	13	31			6				250	16	154	47	1720	92	982	96	737	96	
44	82	15		16	20						123	7	3	30	17	23	17	23			
5	40	16		33			8				70	40	100	60							
55	14	12		1	20						140	64									
18	53	12	50	7	50						120	90	69		111	83	38	35	73	48	
244	48	27	91	76	50		55	25	21		939	23	532		1586	16	541	90	252	20	
316		69	30	37			32				2071	8	285	76	190	78	136	64	54	14	
4	34	72	60	7	60		34	50			244	86	102	89	2247	68	2079		168	68	
	75	16	46		57						30	58	39	7	12	71	12	71			
90				32			10				152		111		89		74		15		
94	44	30	55	52	36		19	50	27		784	32	341	37	495	66	384	95	110	71	
6	30	30									112	32	17	80	40		40				
12		43									80		60		27	68	25		2	68	
63	65			183							508	26	103	66							
81	64	32	55	2							172	36	140		263	40	147	75	115	65	
82							24				106		108	5	176	66	72	56	104	10	
210	26						20				312	95	50	80	60		60				
	60	8	50								119	70	86	26	62	5	26	24	35	81	
495	98	117	21		30		23	50			26	48	82								
		45		12	40		348				1936	4	1121	92							
8	20			2	40						709	20	737	80	446	13	446	13			
41	20	44	50	5	4						44	60	10		12		12				
763	55	217	49	23	99		181	20			332	25	158	20							
105	20	31	54	5	2		48				3161	62	2967	71	253	51	250	40	3	11	
124	61	189	53	146	3		118	25			331	2	120	70	311		25		286		
142	25	42	73				87	27	24		2043	73	478	56	627	71	542	87	84	84	
532	15	63	15	286	68		581				540	63	87	38	307	91	137	58	170	33	
2	40	21	50				153		9	24	2543	19	305	27	8751	94	733		8018	94	
											371	86	86	55	169	46	414	46			Defizit fl 245.
103	55						122				391	51	1356	40	1130				1100		
3	42	36	11				8				125	77			5		5				
170	58	6	95				5				230	93	157	85	148				148		
41		15		3							108		60	28							
11	50	36	50				32				602	73	96	93							
152	24	9	70	37	50		59	25	8		1043	94	395	60	211	96	82	87	129	9	Darunter ein Zentralverein.

44042|39| 17195|50| 11969|16| 50067|63| 70194|51| 300780|76| 576029|64| 113502|49| 85013|22| 40295|54|